

AMA feiert 30-jähriges Bestehen

Seit der Gründung 1993 wurden 10 Mio. Anträge bearbeitet und 60 Mrd. Euro ausbezahlt.

Die Agrarmarkt Austria (AMA) und die AMA Marketing feierten in einem feierlichen Festakt ihr 30-jähriges Bestehen: Mit Juli 1993 – im Vorfeld des EU-Beitritts Österreichs – übernahm die AMA die operative Tätigkeit als Marktordnungsstelle von den bis dahin bestehenden agrarischen Fonds. In den Anfangsjahren wurde der Geschäftsbereich Agrarmarketing in die AMA Marketing GmbH ausgelagert. Überdies wurde vor 30 Jahren auch die Idee des AMA-Gütesiegels geboren.

„Der erste große Hürdetest für die junge AMA war die Antragstellung für die Förderungen im Rahmen des sogenannten Mehrfachantrages und die Auszahlung an die Bäuerinnen und Bauern im Dezember 1995. Mit allergrößtem Ein-



Im Bild v. l. Josef Moosbrugger (LKÖ-Präsident), Irene Neumann-Hartberger (Bundesbäuerin), Lorenz Mayr (Verwaltungsratsvorsitzender), Christina Mutenthaler-Sipek (GF AMA-Marketing), Norbert Totschnig (Landwirtschaftsminister), Lena Karasz (Vorständin AMA), Günter Griesmayr (Vorstandsvorsitzender AMA)

Foto: AMA

satz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte dies erfolgreich umgesetzt werden“, erläuterten Vorstandsvorsitzender Günter Griesmayr und Vorständin Lena Karasz, die zahl-

reiche Gäste aus der Regierung, von europäischen Institutionen, der Sozialpartnerschaft, aus Bundesländern und Interessenverbänden begrüßen konnten.

Seither konnten mehr als 10 Mio. Anträge bearbeitet und rund 60 Mrd. Euro zuverlässig und korrekt an die Berechtigten ausgezahlt werden. Als einer der wahrscheinlich am besten kontrollierten Organisationen in Österreich wurde die AMA bisher insgesamt über 220-mal von EU und nationalen Prüfstellen überprüft. Österreich ist unter allen Mitgliedstaaten ein Land mit den geringsten Rückzahlungen an Brüssel.

AMA als Schlüsselrolle für die Landwirtschaft

Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig unterstrich die Tatsache, dass die AMA seit 30 Jahren die Verwaltung von EU-Förderungen im Agrarsektor professionell umsetze, und bezeichnete dies zweifellos als Erfolgsgeschichte. „Ich bin zuversichtlich, dass die AMA weiterhin eine Schlüsselrolle in der Unterstützung der österreichischen Landwirtschaft spielen wird“, sagte er. Lorenz Mayr, Verwaltungsratsvorsit-

zender der AMA, betonte, dass sich „die AMA insbesondere durch ihre Fähigkeit auszeichnet, sich den ständig ändernden Rahmenbedingungen anzupassen, sei es im Hinblick auf neue Perioden der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) oder bedeutende Schritte in der Digitalisierung“.

Verlässliche Verwaltungsstelle

Landwirtschaftskammer-Österreich-Präsident Josef Moosbrugger gratulierte der AMA zu ihren vielfältigen Leistungen in den vergangenen 30 Jahren und erinnerte daran, wie wichtig die konstruktive Zusammenarbeit von Landwirtschaftskammer, Landwirtschaftsministerium und AMA für die bäuerlichen Familienbetriebe sei. „Wir wissen sehr zu schätzen, dass die AMA trotz der Komplexität der Vorgaben eine stets an der Praktikabilität interessierte Verwaltungsstelle ist, die pünktlich und korrekt arbeitet. Das ist auch dem professionellen Management und all den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken“, betonte Moosbrugger.

www.ama.at



Höchste Standards bei heimischen Eiern

„Das Ei ist eines der transparentesten und sichersten Lebensmittel in Österreich“, erklärte Franz Kirchwegger, Obmann der EZG-Frischei, zum Welt-Ei-Tag stolz. Die heimische Eierzeugung sei verbunden mit höchsten Standards bei Tierwohl, Qualität, Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgung und sei überdies nachhaltig und klimafreundlich. In jüngster Zeit waren die Produzentinnen und Produzenten jedoch mit schwierigen Markt- und Preisverschiebungen konfrontiert. Zur Weiterführung des bisherigen Weges brauche es verlässliche Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette und kostengerechte Erzeugerpreise, betonte LK-Österreich-Präsident Josef Moosbrugger. Problematisch sei, dass die EU-Warenströme „blinde Flecken“ etwa bei Herkunft, Umweltstandards oder Tierwohl aufwiesen. Im Bild: Martin Gressl (Leiter AMA-Qualitätsmanagement), Josef Moosbrugger (Präsident der LKÖ), Franz Kirchwegger (EZG Frischei-Obmann)

Foto: APA-Fotoservice/Schedl